KULTUR NEU ENTDECKEN

SWR KULTUR

Zeitwort

15.09.1954:

Marilyn Monroe steht über einem U-Bahn-Schacht

Von Christiane Kopka

Sendung vom: 15.09.2026
Redaktion: Susanne Schmaltz
Produktion: SWR 2026

Zeitwort können Sie auch in **ARD Sounds** oder als **Podcast** hören:
https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html

---

Bitte beachten Sie:
Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die ARD Sounds App

Hören Sie das Programm von SWR Kultur in ARD Sounds, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live – oder zeitversetzt, online oder offline.
https://www.ardsounds.de/radio/swr/swr-kultur/apps/

O-Ton aus dem Film „Das verflixte 7. Jahr:
Oh, spüren Sie auch den Luftzug der U-Bahn? Ach, ist das nicht himmlisch?

Autorin:
Marilyn Monroe im hochwehenden weißen Kleid gilt als die Ikone Hollywoods. Dabei hat ihre Figur in diesem Film nicht einmal einen Namen: Sie ist das Mädchen von oben, das den Strohwitwer Richard Sherman in der Gluthitze des New Yorker Sommers schier um den Verstand bringt. Vor allem, als sie nach einem gemeinsamen Kinobesuch auf dem U-Bahn-Schacht steht.

O-Ton aus dem Film „Das verflixte 7. Jahr:
Huh, da kommt ja schon wieder eine!

Autorin:
Die Außenaufnahmen für diese Szene sorgen am 15. September 1954 für einen Massenauflauf – obwohl sie weit nach Mitternacht stattfinden. Die Presseabteilung der 20th Century Fox hatte Termin und Ort durchsickern lassen, um dem Film mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Regisseur Billy Wilder erinnert sich:

O-Ton von Billy Wilder:
Das war eine Szene, die sehr schwierig war, weil Tausende von Leuten – das war Lexington Street/52. Street, mitten in Manhattan - die standen da, da waren Barrikaden, da war Polizei, Polizei auf Pferden.

Autorin:
Marilyn Monroe ist zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt ihrer Karriere: Nach Filmen wie „Blondinen bevorzugt“ oder „Wie angelt man sich einen Millionär“ gilt die 28-Jährige als das Sex-Symbol schlechthin. Auch in Wilders Komödie „Das verflixte 7. Jahr“ spielt sie wieder ein hinreißend verführerisches Dummchen.

O-Ton aus dem Film „Das verflixte 7. Jahr:
Ich geh schnell in die Küche und zieh mich an. – In die Küche? - Wissen Sie, was ich tue, wenn es so warm ist? Ich lege meine Wäsche in den Eisschrank.

Autorin:
Kein Wunder also, dass die Fans in Scharen zum Drehort strömen. Wer genau die Idee mit dem U-Bahn-Schacht hatte, ist nicht ganz klar. Fotograf Sam Shaw, von dem die berühmtesten Fotos stammen, hat sie immer für sich reklamiert. Es gibt allerdings eine ähnliche Szene auch schon in einem winzigen Stummfilm von 1901. Und überhaupt: So richtig funktioniert dieser Effekt eigentlich gar nicht:

O-Ton von Billy Wilder:
Film ist doch alles Magie, alles Tricks, wir hatten also gesehen, wie die Subway da - überhaupt kein Luftzug, nichts. Und da haben wir sechs ganz große Ventilatoren, gebracht.

Autorin:
Über einen Mangel an Technikern kann sich Billy Wilder nicht beklagen: Alle wollen den Rock der Göttin zum Fliegen bringen.

O-Ton von Billy Wilder:
Die fauligsten und die ältesten Elektriker haben volontiert, alle, das war ganz voll, das war ganz voll von Namen: „Lassen Sie mich das machen, ich bin sehr gut mit einem Ventilator.

Autorin:
Dabei ist da gar nicht viel zu sehen: Marilyn trägt unter ihrem weißen Plissee-Kleid äußerst züchtige Unterwäsche. Sie stört sich auch nicht sonderlich an der johlenden Menge.

O-Ton von Billy Wilder:
Es hat sie überhaupt nicht geniert, das war ja das Schöne an der Marilyn, die Unschuld.

Autorin:
Weil die Zuschauer so viel Lärm machen, muss die Szene später im Studio nachgedreht werden. Sie fällt im Film auch deutlich weniger spektakulär aus, wegen der prüden amerikanischen Film-Zensur. An diesem 15. September 1954 gibt es allerdings einen Beobachter, der das ganze Chaos mit einem Todesblick betrachtet.

O-Ton von Billy Wilder:
An der Seite standen der Walter Wintchel, ein berühmter Journalist, mit seinem Freund, dem Joe DiMaggio, das war der Ehemann der Monroe, und die schauten sich das an, wie das Mädchen da steht.

Autorin:
Erst im Januar hatte Marilyn Monroe den Baseball-Star geheiratet, eine Ehe, die von Anfang an unter keinem guten Stern stand. Der eifersüchtige DiMaggio hasst die freizügigen Auftritte seiner Frau. In dieser Nacht soll er sie sogar geschlagen haben. Zwei Wochen später reicht Marilyn die Scheidung ein. Sie hat nicht nur von DiMaggio genug, sondern auch von Hollywood. Der Superstar flüchtet nach New York, um Schauspielunterricht zu nehmen.

O-Ton von Marilyn Monroe:
I want to be an artist. A sexsymbol becomes a thing and I hate to be a thing!

Autorin:
Das legendäre weiße Kleid, das vom Modeschöpfer Travilla stammt, wurde 2016 für fast 5 Millionen Dollar versteigert – als teuerstes Kostüm der Filmgeschichte.

O-Ton aus dem Film „Das verflixte 7. Jahr:
Das finde ich aber todschick!